

## Vernehmlassung zur Revision der Lärmschutz-Verordnung

Das Parlament hat im September 2024 eine Revision der Artikel 22 und 24 des Umweltschutzgesetzes (USG) beschlossen. Damit geht auch eine Revision der Lärmschutz-Verordnung (LSV) einher. Die Vernehmlassung dauert bis zum 6. Oktober 2025. Das geänderte USG und die LSV sollen am 1. April 2026 in Kraft treten können.

Infos: [www.bafu.admin.ch](http://www.bafu.admin.ch) → Themen → Lärm  
Vernehmlassungsunterlagen: [www.gate.bag.admin.ch/consultations/ui/home](http://www.gate.bag.admin.ch/consultations/ui/home)

## Neu: GIS-Karte «Kernzonenpläne»

Die neue GIS-Karte «Kernzonenpläne» umfasst die Perimeter der rechtskräftigen Ergänzungspläne «Kernzonen» sowie deren vorhandene Elemente. Die Geometrien werden direkt dem ÖREB-Kataster entnommen.

<https://geo.zh.ch> → GIS → Kernzonenpläne

## Bundesrat setzt revidierte CO<sub>2</sub>-Verordnung rückwirkend in Kraft

Der Bundesrat hat an seiner Sitzung vom 2. April 2025 die revidierte CO<sub>2</sub>-Verordnung teilweise rückwirkend auf den 1. Januar 2025 in Kraft gesetzt. Diese legt die Reduktionsziele für den Treibhausgasausstoss der verschiedenen Sektoren bis 2030 fest. Zudem konkretisiert sie die Massnahmen, die das Parlament mit der Revision des CO<sub>2</sub>-Gesetzes im März 2024 beschlossen hat. Die CO<sub>2</sub>-Verordnung regelt unter anderem die neue Bundes-Unterstützung von Massnahmen zur Anpassung an den Klimawandel sowie Fördermassnahmen für Unternehmen, die klimafreundliche Technologien einsetzen.

[www.news.admin.ch](http://www.news.admin.ch)

## Vernehmlassung Bekämpfung invasiver Organismen

Der Bundesrat hat am 20. Juni 2025 die Vernehmlassung zu einer Revision des Umweltschutzgesetzes eröffnet, damit effizienter gegen invasive gebietsfremde Organismen vorgegangen werden kann. Die Vorlage soll die Kantone ermächtigen, eigene Vorschriften über Massnahmen gegen invasive gebietsfremde Organismen erlassen zu können. Die Vernehmlassung dauert bis zum 13. Oktober 2025.

[www.fedlex.admin.ch/de/consultation-procedures](http://www.fedlex.admin.ch/de/consultation-procedures)

## Parkierungsvorschriften: Anpassungen des PBG

Der Kantonsrat hat am 27. Januar 2025 eine Änderung des Planungs- und Baugesetzes (PBG) betreffend Parkierung (KR-Nrn. 341/2019 und 171/2020) beschlossen. Neu wird eine Reduktion von Abstellplätzen im

Einzelfall unter der Bedingung ermöglicht, dass keine Verlagerung in den öffentlichen Raum stattfindet. Falls gegen den Regierungsratsbeschluss kein Rechtsmittel ergriffen wird, erfolgt die Inkraftsetzung per 1. August 2025. Für die Umsetzung der neuen PBG-Bestimmungen in den Bau- und Zonenordnungen (BZO) wird das ARE Musterbestimmungen zur Verfügung stellen ([www.zh.ch/raumplanung](http://www.zh.ch/raumplanung)).

Regierungsratsbeschluss Nr. 543/2025 unter [www.zh.ch/gesetze-beschluesse](http://www.zh.ch/gesetze-beschluesse)

## ÖKOPROFIT – Erfolgsmodell für Kantone und Unternehmen

Seit mehreren Jahren setzt der Kanton Zürich erfolgreich auf ÖKOPROFIT: Ein praxiserprobtes Programm, das Unternehmen beim Einstieg ins Umweltmanagement begleitet. Betriebe senken ihre Kosten, optimieren ihre Ressourceneffizienz und verbessern ihre Umweltbilanz. Der Kanton profitiert von engagierten Unternehmen und einem starken Netzwerk für Nachhaltigkeit. Nun sollen weitere Kantone für ÖKOPROFIT begeistert werden, um noch mehr Unternehmen den Einstieg ins nachhaltige Wirtschaften zu ermöglichen.

[www.zh.ch/oekoprofit](http://www.zh.ch/oekoprofit)

→ Artikel «Mit ÖKOPROFIT Ressourcen schonen und Geld sparen», ZUP 98, 2020

## Denkmalgeschützte Gebäude einfacher weiterentwickeln

Sorgfältiges Bauen an denkmalgeschützten Gebäuden soll vereinfacht werden, genauso wie deren energetische Modernisierung. Der Regierungsrat hat die Vernehmlassung einer entsprechenden Gesetzesvorlage eröffnet.

[www.zh.ch/gesetze-beschluesse](http://www.zh.ch/gesetze-beschluesse)

## Geologisches Tiefenlager und Brennelementverpackungsanlage

Am 19. November 2024 hatte die Nationale Genossenschaft für die Lagerung radioaktiver Abfälle (Nagra) beim Bundesamt für Energie (BFE) die Rahmenbewilligungsgesuche für das geologische Tiefenlager für radioaktive Abfälle und die Brennelementverpackungsanlage eingereicht. Sie wurden seitdem geprüft und wo nötig nachgebessert und sind ab jetzt öffentlich zugänglich.

<https://www.drbg.ch>

## Ausbau der Grosswasserkraft

Der Bericht des Bundesrats vom 13. Juni 2025 zum Postulat 23.3006 «Potenzial für Erneuerungen und Erweiterungen bei der Grosswasserkraft» zeigt neben erheblichem Potenzial auch Unsicherheiten.

[www.admin.ch/news](http://www.admin.ch/news)

## Der Baudirektor meint ... ... schaut nach Norden!



Regierungspräsident Martin Neukom, Baudirektor

Der Global Liveability Index 2025 hat es kürzlich gezeigt: Kopenhagen ist die lebenswerteste Stadt der Welt. Es ist nicht das Einzige, was an der dänischen Hauptstadt erstaunt. 2012 setzte sie sich zum Ziel, bis 2025 klimaneutral zu werden. Das ist zwar nicht ganz gelungen, aber die CO<sub>2</sub>-Emissionen sind seit 2012 um 80 Prozent reduziert worden, und schon das ist eine unglaubliche Leistung. Sie dient uns zudem als Tatbeweis: Seht her, es funktioniert! Man muss es nur wollen. Und offenbar müssen bei der Lebensqualität keine Abstriche in Kauf genommen werden.

Am 28. September 2025 werden die Zürcher Stimmberechtigten über eine Änderung des Energiegesetzes betreffend Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel abstimmen. Gemäss der Vorlage, die der Kantonsrat verabschiedet hat, soll der Kanton Zürich die Treibhausgasneutralität «bis 2040, spätestens aber 2050» erreichen. Eine Minderheit wollte lieber 2050 als Ziel. Klar ist, dass es für erfolgreichen Klimaschutz noch zahlreiche Hürden zu überwinden gilt. Das war sicherlich auch in Kopenhagen der Fall. Schliesslich zählt nicht das Ziel, sondern die effektive Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen, die erreicht wird. Wer nach Norden schaut, erkennt zweifellos hohe Ambitionen, aber eben auch Machbarkeit. Legen wir also los! Oder wie man in Dänemark sagt: Så kom nu i gang!